



Autor:

Christian Schmidt
Technischer Analyst
Tel.: 0 69/91 32-2388
research@helaba.de

Redaktion:
Viola Julien

Sales:

Aktien- und Anlageprodukte
0 69/91 32-31 49
Eurex Futures Options Desk
0 69/91 32-18 33

	Indikation	Unterstützungen	Widerstände	Handelsbreite
DAX	7.075	6.973 / 6.930	7.084 / 7.165	6.960 / 7.160
EuroStoxx 50	2.472	2.420 / 2.396	2.511 / 2.534	2.425 / 2.510

- **Aktienmärkte: steht eine Korrektur bevor?**
- **FED wird der US-Wirtschaft schon „ziemlich bald“ mit einer Geldspritze helfen**

Während der griechische Regierungschef Samaras bei seiner Reise durch Europa mehr Zeit für die Umsetzung der Reformen fordert und damit Unsicherheiten über den Verbleib des Landes in der Währungsunion vorhanden sind, setzen Marktteilnehmer auf ein neues Anleihekaufprogramm der EZB. Dadurch wird die Risikoaversion an den Märkten in Schach gehalten. Details zu den geplanten EZB-Maßnahmen wird es frühestens bei der nächsten EZB-Ratssitzung am 6. September geben. Wenig Gegenwind dürfte es von den heute anstehenden Einkaufsmanagerindizes der Eurozone geben. Hier ist es in den vergangenen Monaten zu massiven Rückgängen gekommen. Nach den massiven Einbrüchen der Industrie-PMIs halten wir eine Stabilisierung für möglich. Die Konsensschätzungen halten wir für realistisch. In den USA stehen die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe sowie die Neubauverkäufe zur Veröffentlichung an. Sollten die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe das zuletzt niedrige Niveau um 365 Tsd. halten, wäre dies eine Indikation für einen robusten Aufbau neuer Stellen. Zudem dürften die Neubauverkäufe bestätigen, dass es am Immobilienmarkt zu einer Bodenbildung gekommen ist. Klare Anzeichen für eine substanzielle Verbesserung der wirtschaftlichen Erholung gibt es derzeit aber nicht. Daher dürften QE3-Spekulationen nach dem gestern veröffentlichten FOMC-Protokoll kaum nachlassen. Dem Protokoll zufolge könnte die Fed der US-Konjunktur schon „ziemlich bald“ mit einem weiteren Anleihekaufprogramm auf die Sprünge helfen.

Aktienmärkte: Nachdem sich die Aktienmärkte in den letzten Tagen überraschend gut auf den erreichten Kursniveaus halten konnten, kam es zur Wochenmitte zu Kursverlusten. Diese waren auf Gewinnmitnahmen, neuerliche Konjunktursorgen (auch im Hinblick auf Japan) und der Angst vor einer Pleite Griechenlands zurückzuführen. Unter den größten Verlierern waren die Aktien von Fresenius, FME, Adidas und Bayer zu finden, die Gewinnerliste blieb leer. Abgesehen von den

genannten Gründen spielten auch charttechnische Aspekte eine wesentliche Rolle, dazu unten mehr. Heute werden zunächst die Ergebnisse des FOMC-Sitzungsprotokolls im Fokus stehen. Wie es hieß, wird die FED der US-Wirtschaft voraussichtlich schon „ziemlich bald“ mit geldpolitischen Maßnahmen helfen. Mehrheitlich halten die Notenbanker einen solchen Schritt für notwendig, sofern es nicht zu sehr kurzfristigen Verbesserungen der Wirtschaftslage kommt. Insgesamt wurde diese Ankündigung von den Märkten positiv



aufgenommen, wengleich dem Dow am Mittwoch der Sprung in die Pluszone nicht gelungen ist. Der Dax wird hingegen heute fester in den Handel starten. Damit rückt die Widerstandsmarke von 7.084 Zählern wieder in greifbare Nähe.

Charttechnik: Noch am Dienstag kletterte der S&P 500 phasenweise auf dem höchsten Stand seit vier Jahren, der DAX erreichte zu diesem Zeitpunkt ein neues Impulshoch. Grundsätzlich werden

	Vortag	%
DAX	7.017,75	-1,01%
DAX L.	7.015,77	-0,67%
Stoxx 50	2.539,96	-1,21%
Dow	13.172,76	-0,23%
Nasdaq	3.073,67	0,21%
S&P 500	1.413,49	0,02%
Nikkei	9.161,59	0,33%
Öl (Brent)	116,53	-0,22%
EUR-USD	1,2526	0,45%

neue Jahres- bzw. Mehrjahreshochs als prozyklisches Signal gewertet. Entsprechend ist mittelfristig mit weiteren Kurssteigerungen zu rechnen. Diese These wird auch von den Trendfolgeindikatoren wie dem DMI aber auch von einer zunehmenden Bewegungsintensität, abzulesen am ADX mit einem Wert von 26,85, untermauert. Kurzfristig mahnen jedoch einige Faktoren zur Vorsicht, so dass eine temporäre Korrekturbewegung nicht ausgeschlossen werden kann. Zu nennen sind vor allem die derzeit extrem schwachen Umsätze bei steigenden Kursen. Hinzu kommt, dass der Dax das obere Begrenzungsband des Keltner Channels zuletzt mehrfach nicht überwinden konnte und die Rückkehrlinie des Aufwärtstrendkanals nicht mehr erreicht wurde. Nachlassendes Momentum und negative Divergenzen bei den Oszillatoren sprechen ebenfalls für eine kurzfristige Eintrübung des Gesamtbildes. Entsprechend gilt es, die ersten Supports auf der Unterseite zu definieren. Diese finden sich bei 6.930, 6.882 und 6.772 Zählern. Auf der Oberseite hatte sich zuletzt die Marke von 7.084 Punkten als massiver Widerstand erwiesen. Weitere Widerstände finden sich bei 7.137 und 7.194 Zählern.

Wichtige Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
8:00	DE	Q2	Bruttoinlandsprodukt, endgültig	+0,5 % VJ	vorl. +0,5 %	gering
9:00	FR	Aug	PMI Verarbeitendes Gewerbe, vorläufig	43,7	43,4	mittel
			PMI Dienstleistungssektor, vorläufig	50,0	50,0	
9:30	DE	Aug	PMI Verarbeitendes Gewerbe, vorläufig	43,4	43,0	mittel
			PMI Dienstleistungssektor, vorläufig	50,1	50,3	
10:00	EZ	Aug	PMI Verarbeitendes Gewerbe, vorläufig	44,2	44,0	mittel
			PMI Dienstleistungssektor, vorläufig	47,7	47,9	
14:30	US	KW 33	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	365 Tsd.	366 Tsd.	mittel
16:00	EZ	Auf	Verbrauchervertrauen der EU-Kommission	-22,0	-21,5	gering
16:00	US	Jul	Neubauverkäufe	365 Tsd.	350 Tsd.	mittel
16:00	US	Jun	FHFA-Hauspreisindex	+0,6 % VM	+0,8 %	gering

Pressemeldungen

Lufthansa	Die Flugbegleiter-Gewerkschaft Ufo will nach ihrer Streikdrohung gegen die Lufthansa heute über den Stand in dem Tarifkonflikt informieren. "Es haben sich ein paar Neuigkeiten ergeben", teilte die Gewerkschaft am Mittwochabend mit ohne weitere Einzelheiten zu nennen. (Reuters)
Daimler	Der Automobilhersteller Daimler sucht mit einem Tabubruch in der Produktion Anschluss an seine profitabler arbeitenden Rivalen. Der Konzern erwägt, erstmals gemeinsam mit dem Partner Renault-Nissan Pkw der Kernmarke Mercedes zu bauen, heißt es. Schon ab 2016 könnten kleinere Mercedes-Modelle und Autos der Nissan-Premiumtochter Infiniti zusammen vom Band laufen. (FTD S. 1)
ThyssenKrupp	Der Stahl- und Industriegüterkonzern ThyssenKrupp hat einen Käufer für seine Tochter Tailored Blanks gefunden. Das Unternehmen soll an den chinesischen Konkurrenten Wuhan Iron and Steel (Wisco) verkauft werden, heißt es unter Berufung auf informierte Kreise. Der Prozess gehe in die Endphase. (FTD S. 3)
Siemens	Dem Technologiekonzern Siemens droht nach dem Debakel um den Computerwurm Stuxnet vor zwei Jahren ein weiteres Sicherheitsfiasko. US-Behörden untersuchen Hinweise auf eine Lücke in den Systemen der Netzwerktochter Ruggedcom. Diese könnte es Hackern ermöglichen, in die Steuerungszentren von Energieversorgern und andere kritische Infrastrukturen vorzudringen. (FTD S. 1)
Commerzbank	Mögliche Sanktionen der New Yorker Justiz gegen die Commerzbank wegen verbotener Geschäfte mit dem Iran haben deren Aktienkurs unter Druck gesetzt. Obwohl die Bank in diversen Wertpapierprospekten seit geraumer Zeit auf dieses Risiko aufmerksam macht, drang es offenbar erst nach dem jüngsten rigorosen Vorgehen der US-Behörden gegen mehrere internationale Großbanken bis zu den Anlegern durch. (FTD S. 14/FAZ S. 15)

EZB	Für die Ausgestaltung der Anleihenkäufe der EZB wird laut "Welt" innerhalb der Notenbank eine neue Variante diskutiert. Die Zentralbank könnte festlegen, welche Zinsen oder welchen Risikoaufschlag sie für die Anleihen eines Krisenlandes maximal akzeptieren würde - ohne dieses Ziel jedoch öffentlich bekannt zu geben. Etliche Notenbanker würden dieses Vorgehen einer zuletzt diskutierten offiziellen Obergrenze vorziehen, berichtete die Zeitung unter Berufung auf mehrere mit den Diskussionen vertraute Personen. (Reuters)
Griechenland	Eurogruppen-Chef Juncker hat sich gegen ein drittes Hilfspaket für Griechenland ausgesprochen. "Das ist Griechenlands letzte Chance", sagte Juncker im Anschluss an ein Treffen mit dem griechischen Regierungschef Samaras. Ob Griechenland mehr Zeit zur Erfüllung seiner Sparziele erhalte, werde vom Ergebnis der Überprüfung durch die Gläubiger-Troika aus EU, IWF und EZB abhängen. Samaras versprach den Deutschen in der "SZ", sein Land werde die Hilfskredite von weit mehr als 100 Milliarden Euro zurückzahlen. (Reuters)
FED	Die FED wird der lahmen US-Wirtschaft voraussichtlich schon "ziemlich bald" mit einer weiteren Geldspritze auf die Sprünge helfen. Die meisten Notenbanker halten einen solchen Schritt für nötig, falls sich die Wirtschaftslage nicht abrupt verbessert, wie aus dem Protokoll der vergangenen Sitzung des für die Geldpolitik verantwortlichen Ausschusses hervorging. Viele Ausschussmitglieder plädieren dafür, den Finanzmärkten die Fortsetzung der Nullzinspolitik über den bisher genannten Zeitpunkt Ende 2014 hinaus zuzusagen. (Reuters)

Marktdaten

	Datum	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	23. Aug 12	7071,44	7044,59	7024,93	6998,08	6978,42
Tec DAX	23. Aug 12	794,80	791,31	789,37	785,88	783,94
SMI	23. Aug 12	6509,80	6492,63	6480,10	6462,93	6450,40
CAC 40	23. Aug 12	3513,50	3487,58	3474,61	3448,69	3435,72
S&P 500	23. Aug 12	1421,47	1417,48	1412,13	1408,14	1402,79
EuroStoxx50	23. Aug 12	2489,52	2471,13	2461,81	2443,42	2434,10
Dow Jones	23. Aug 12	13250,77	13211,77	13166,05	13127,05	13081,33
DAX-Future	23. Aug 12	7087,00	7055,00	7030,00	6998,00	6973,00
EuroStoxx-Fut.	23. Aug 12	2490,67	2472,33	2460,67	2442,33	2430,67
Bund-Future	23. Aug 12	143,62	143,12	142,37	141,87	141,12
Bobl-Future	23. Aug 12	127,54	127,34	127,06	126,86	126,58
Schatz-Future	23. Aug 12	110,84	110,82	110,80	110,78	110,75
T-Bond-Fut.	23. Aug 12	149,03	148,31	147,34	146,63	145,66
Gilt-Future	23. Aug 12	120,85	120,58	120,17	119,90	119,49
		16.08.12	17.08.12	20.08.12	21.08.12	22.08.12
DAX-Future		6.992,50	7.035,50	7035,00	7.093,00	7.023,00
DAX		6996,29	6992,50	7033,68	7089,32	7017,75
M-Dax		11093,73	11228,42	11153,22	11255,32	11138,01
Tec DAX		785,93	796,11	792,15	796,35	787,81
EuroStoxx50		2456,53	2471,53	2466,32	2490,27	2452,73
Dow Jones 30		13250,11	13275,20	13271,64	13203,58	13172,76
S&P 500		1415,51	1418,16	1418,13	1413,17	1413,49
Nasdaq		2768,09	2780,30	2784,33	2772,20	2783,42
V-DAX		19,18	17,90	19,00	19,59	22,93
Volumen DAX-Future		88.130	99.159	98.075	94.099	114.691